

Modulhandbuch für den integrierten Studiengang
Philosophy, Politics and Economics
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 04/2024

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Einführung in die Praktische Philosophie	6
Logik	7
Einführung in die Theoretische Philosophie	8
Politische Philosophie	9
Wirtschaftsphilosophie	10
Basismodul Politikwissenschaft	11
Aufbaumodul Politikwissenschaft I	12
Aufbaumodul Politikwissenschaft II	13
Methodenmodul Erhebungsverfahren	14
Methodenmodul Analyseverfahren	15
BV07: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie)	17
BV05: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomie)	19
BV08: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Wirtschaftspolitik)	21
BS01: Methodenmodul Statistik I	23
BS02: Methodenmodul Statistik II	24
BS03: Ökonometrie	25
PPE Modul I: Individuelle und kollektive Entscheidungen	26
PPE Modul II: Internationale Beziehungen und Europäische Integration	27
PPE Modul III: Organisationen und Strukturen	28
PPE Modul IV: Führung und Prozesse	29
PPE Berufsfeldpraktikum	30
Bachelorarbeit	31

Ziele des Studiums

Der Bachelorstudiengang Philosophy, Politics and Economics gliedert sich in zwei Bereiche. In den ersten 4 Semestern werden die Studierenden mit den Grundbegriffen und Methoden aus den drei Bereichen Philosophie, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft vertraut gemacht. Diese werden im fünften und sechsten Semester zusammengeführt und vertieft, sowie in der Praxis im Rahmen des Praktikums erprobt. Zuletzt wird über die Bachelorarbeit ein Nachweis über die erworbenen Kompetenzen auf inhaltlicher und methodischer Ebene erbracht.

Durch das Studium erwerben die Studierenden aus dem Bereich der Philosophie die Fähigkeiten zur rationalen Argumentation und verständlichen Kommunikation, und werden befähigt komplexe Sachverhalte konzeptionell einzuordnen und Strategien zu entwickeln, mit den Sachverhalten konstruktiv um- zugehen. Dabei wird besondere Beachtung auf die normativen Implikationen der Vorschläge gelegt, sodass eine reflektierte Zusammenarbeit auf ein gemeinsames Ziel stattfinden kann.

Aus dem Bereich der Politikwissenschaft werden die Studierenden in der Lage versetzt, komplexe politische Zusammenhänge zu erkennen und die beteiligten Institutionen und Prozesse zu lokalisieren. Dazu greifen sie auf verschiedene politikwissenschaftliche Forschungsansätze zurück und können die verschiedenen Ergebnisse einschätzen, vergleichen und verknüpfen.

Die wirtschaftlichen Dimensionen dieser Zusammenhänge können anhand von mikro- und makroökonomischen Theorien dargelegt werden, sodass gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge analysiert werden können. Die Studierenden kennen konkurrierende gesellschaftliche Zielbestimmungen der Ökonomie und können diese kritisch beurteilen. Von besonderer Relevanz sind hier die Gründe für Marktversagen und die möglichen staatlichen Eingriffe in den Marktmechanismus.

Zusammengeführt ist das Ziel des Studiengangs, Absolvent*innen auszubilden, die in der Lage sind, verantwortungsvolle Entscheidungen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik zu treffen und Entscheidungsträger*innen kompetent zu beraten.

Konkret soll der Studiengang Absolventen*innen dazu befähigen,

- die politischen und wirtschaftlichen Folgen von Entscheidungen abzuschätzen.
- die der Entscheidung zu Grunde liegende Zielsetzung zu analysieren und eindeutig zu artikulieren.
- rational zu entscheiden, indem sie Ziele und Entscheidungen in ein günstiges Zweck-Mittel-Verhältnis setzen.
- Zielsetzungen kritisch zu reflektieren und verschiedene Normsysteme bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.
- Positionen argumentativ zu verteidigen und ethische Aspekte in ihrer Entscheidungsfindung angemessen zu berücksichtigen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

1. Semester

Das erste Semester besteht aus vier Pflichtmodulen und zwei Wahlpflichtmodulen.

Das Modul **Einführung in die Praktische Philosophie** vermittelt den Studierenden zentrale Grundbegriffe der praktischen Philosophie, sowie den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen.

Das **Modul Logik** befasst sich mit der Syntax und Semantik formaler Sprachen. Studierende erwerben in diesem Zusammenhang die Fähigkeit, Beweistechniken zur Überprüfung von Argumenten anzuwenden und selbst logisch korrekt zu argumentieren.

Das **Basismodul Politikwissenschaft** führt in die Fragestellungen und Grundbegriffe der Politikwissenschaft ein und setzt sich unter anderem mit der Analyse und dem Vergleich politischer Systeme auf verschiedenen Ebenen auseinander. Dadurch erlernen die Studierenden politische Systeme kriterienorientiert zu analysieren und zu vergleichen. Das Modul wird im ersten und zweiten Semester studiert und besteht aus insgesamt vier Lehrveranstaltungen, von denen die Vorlesung in die Politikwissenschaft und die Übung Einführung in die politische Theorie im ersten Semester stattfinden. Das Basismodul Politikwissenschaft wird im zweiten Semester mit einer Abschlussprüfung (4 CP) in Form einer Klausur abgeschlossen.

Das **Modul BV07: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I** umfasst wirtschaftliche Grundsachverhalte und die Auseinandersetzung mit Märkten und Marktversagen. Die Studierenden erlangen dadurch wertvolle Schlüsselkompetenzen, wie Problemlösungsfähigkeit und kritisches Denken. Kurs 1 besteht aus einer wöchentlichen Vorlesung (2 SWS). Kurs 2 besteht aus einer zweiwöchentlichen Übung (1 SWS). Kurs 3 besteht aus einer wöchentlichen und einer zweiwöchentlichen Vorlesung (3 SWS).

Die Wahlpflichtmodule sind das **Methodenmodul Erhebungsverfahren** aus dem Bereich Politikwissenschaft und das **Methodenmodul Statistik I** aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaft.

Das **Methodenmodul Erhebungsverfahren** vermittelt wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Dazu zählen die Ziele und Abläufe empirischer Untersuchungen sowie die Anwendung von bestimmten Auswertungsprozessen. Das Modul wird im ersten und zweiten Semester studiert und besteht insgesamt aus zwei Lehrveranstaltungen. Zum Methodenmodul Erhebungsverfahren wird im 1. Semester eine Klausur (4 CP) geschrieben.

Das **BS01: Methodenmodul Statistik I** führt in die beschreibenden statistischen Methoden und die Wahrscheinlichkeitsrechnung ein. Die Studierenden lernen dadurch statistische Methoden der deskriptiven Statistik zu erläutern und anzuwenden. Kurs 1 besteht aus einer wöchentlichen und einer zweiwöchentlichen Vorlesung (3 SWS). Kurs 2 besteht aus einer zweiwöchentlichen Übung (1 SWS).

2. Semester

Das zweite Semester besteht aus vier Pflichtmodulen und der Fortsetzung des im ersten Semester gewählten Wahlpflichtbereichs. Entweder wird das **Methodenmodul Erhebungsverfahren** fortgesetzt oder das **BS02: Methodenmodul Statistik II** studiert.

Das **Basismodul Politikwissenschaft** wird im zweiten Semester mit zwei Vorlesungen fortgeführt und mit einer Abschlussprüfung (4 CP) in Form einer Klausur abgeschlossen.

Das **Modul Theoretische Philosophie** vermittelt zentrale Grundbegriffe der theoretischen Philosophie und die Kompetenz, diese auf alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen anzuwenden. Zudem werden Fähigkeiten zur kritischen Analyse und Bewertung von Argumenten erworben.

Das **Modul BV05: Grundlagen der VWL II** vermittelt aufbauend auf dem Modul des ersten Semesters die Kompetenz Grundlagen gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge wiederzugeben sowie wirtschaftspolitische Fragestellungen anhand fundierter theoretischer Argumente zu analysieren. Kurs 1 besteht aus einer wöchentlichen und einer zweiwöchentlichen Vorlesung (3 SWS). Kurs 2 besteht aus einer zweiwöchentlichen Übung (1 SWS).

Das **Modul BV08: Grundlagen der VWL III** vermittelt aufbauend auf dem Modul des ersten Semesters wohlfahrtstheoretische Grundlagen und gibt eine Einführung in strategische Situationen und Entscheidungen im Kontext der Spieltheorie. Darüber hinaus werden Fragestellungen von Marktversagen und Staatseingriff konkretisiert sowie kollektive Entscheidungen behandelt. Wichtige Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten sowie analytisches und kritisches Denken werden weiter vertieft. Kurs 1 besteht aus einer wöchentlichen und einer zweiwöchentlichen Vorlesung (3 SWS). Kurs 2 besteht aus einer zweiwöchentlichen Übung (1 SWS). Kurs 3 besteht aus einer wöchentlichen Vorlesung (2 SWS).

3. Semester

Das dritte Semester besteht aus zwei Pflichtmodulen und der Fortsetzung des im ersten Semester gewählten Wahlpflichtbereichs.

Das **Modul Politische Philosophie** vermittelt Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der Politischen Philosophie, die Anwendung normativer Theorien auf politische Institutionen und Konflikte, und die Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Debatten. Hier wird auf die Einführungen aus dem Bereich Philosophie und auf das Basismodul Politikwissenschaft aufgebaut.

Das **Aufbaumodul Politikwissenschaft I** baut systematisch auf dem Basismodul der ersten beiden Semester auf und ist auf das dritte und vierte Semester verteilt. Es werden verschiedene Theorien und Befunde zur Politik der Europäischen Union vermittelt sowie verschiedene politische Systeme systematisch und kriterienorientiert verglichen. Das Modul besteht aus insgesamt 2 Veranstaltungen.

Aus den **Wahlpflichtmodulen** wird entweder ein Methodenmodul aus der Politikwissenschaft oder aus der Wirtschaftswissenschaft entsprechend der Wahl im ersten Semester belegt.

Das **Modul Analyseverfahren** vermittelt spezifische politikwissenschaftliche Auswertungsverfahren und die Fähigkeit Befunde empirischer Analysen inhaltlich interpretieren. Es besteht aus einer 4 stündigen Vorlesung (4 SWS) und einer Übung.

Das **Modul BS03: Ökonometrie** vermittelt Konzepte der Wirtschaftsforschung und die Fähigkeit empirische Studien mit Hilfe von Software zu analysieren. Es besteht aus einer 4 stündigen Vorlesung (4 SWS) und einer Übung (2 SWS).

4. Semester

Das vierte Semester besteht aus drei Pflichtmodulen und ggf. der Vorsetzung des Moduls Analyseverfahren.

Das **Modul Wirtschaftsphilosophie** vermittelt Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der Wirtschaftsphilosophie und entwickelt Verständnis ontologischer Unterscheidungen und deren Bedeutung bei der Analyse sozialer Systeme sowie verschiedener Handlungstheorien und Rationalitätskonzeptionen. Hier wird auf die Einführungen aus den Bereichen Philosophie und Wirtschaft aufgebaut.

Das **Aufbaumodul Politikwissenschaft II** baut systematisch auf dem Basismodul Politikwissenschaft der ersten beiden Semester auf und ist auf das dritte und vierte Semester verteilt. Es besteht aus insgesamt 2 Veranstaltungen.

Das **Berufsfeldpraktikum** soll die Studierenden durch konkrete Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in einer Einrichtung, die für die Inhalte des Studiums einschlägig ist, heranführen und die Studierenden anleiten, die im Studium erworbenen Kenntnisse anzuwenden (14 CP).

Es bietet sich an, in diesem Semester einen Teil des Berufsfeldpraktikums zu absolvieren.

5.-6. Semester

Das fünfte und sechste Semester besteht aus vier interdisziplinären Modulen, dem Berufsfeldpraktikum und der Bachelorarbeit.

Die interdisziplinären Module werden mit einer AP (5 CP) abgeschlossen. Zwei der vier Module dürfen mit einer mündlichen Prüfung oder Klausur abgeschlossen werden. Mindestens zwei der vier Module müssen mit einer Studien- oder Hausarbeit oder einem Portfolio abgeschlossen werden.

Das **Modul Führung und Prozesse** vermittelt die Bedeutung von Entscheidungen und Führungsverhalten für gesellschaftliche Prozesse.

Das **Modul Individuelle und kollektive Entscheidungen** vermittelt Verständnis der besonderen Merkmale und Umstände individueller und kollektiver Handlungen, rationale Entscheidungstheorie sowie die Wirkungen von Vetospielern und institutionellen Vetopunkte auf kollektive Entscheidungen.

Das **Modul Internationale Beziehungen und Europäische Integration** vermittelt die Anwendung normativer Theorien auf politische Institutionen und Konflikte unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen internationaler Beziehungen.

Das **Modul Organisationen und Strukturen** vermittelt die Kompetenz die Relevanz ontologischer Abhängigkeiten auf das Verhältnis von Institutionen und Individuen zu übertragen sowie die kritische Bewertung normativer Ansprüche gesellschaftlicher und staatlicher Strukturen.

Das **Berufsfeldpraktikum** soll die Studierenden durch konkrete Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in einer Einrichtung, die für die Inhalte des Studiums einschlägig ist, heranführen und die Studierenden anleiten, die im Studium erworbenen Kenntnisse anzuwenden (14 CP).

Die **Bachelorarbeit** dient als Nachweis der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Fachs mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechter Darstellung der Ergebnisse (12 CP).

Studienverlaufsplan

1. Semester	Modul	SWS	CP	AP
	Pflichtmodule	18	26	3
	Logik	4	7	1
	Einführung in die Praktische Philosophie	4	6	1
	Basismodul Politikwissenschaft	4	4	
	BV07: Grundlagen der VWL I (Mikroökonomie)	6	9	1
	Wahlpflichtmodule			
	Methodenmodul Erhebungsverfahren	2	4	1
	oder			
	BS01: Methodenmodul Statistik I	4	6	1
2. Semester	Modul	SWS	CP	AP
	Pflichtmodule	18	26	4
	Einführung in die Theoretische Philosophie	4	6	1
	Basismodul Politikwissenschaft	4	6	1
	BV05: Grundlagen der VWL II (Makroökonomie)	4	6	1
	BV08: Grundlagen der VWL III (Wirtschaftspolitik)	6	8	1
	Wahlpflichtmodule			
	Methodenmodul Erhebungsverfahren	2	4	1
	oder			
	BS02: Methodenmodul Statistik II	4	6	1
3. Semester	Modul	SWS	CP	AP
	Pflichtmodule	10	18	2
	Politische Philosophie	6	10	1
	Aufbaumodul Politikwissenschaft I	4	8	1
	Wahlpflichtmodule			
	Methodenmodul Analyseverfahren	4	12	2
	oder			
BS03: Ökonometrie	6	10	1	
4. Semester	Modul	SWS	CP	AP
	Pflichtmodule	10	28	2
	Wirtschaftsphilosophie	6	10	1
	Aufbaumodul Politikwissenschaft II	4	8	1
	Berufsfeldpraktikum		10	
	Wahlpflichtmodul			
	Methodenmodul Analyseverfahren	2	2	
5. Semester	Modul	SWS	CP	AP
	Pflichtmodule	16	30	2
	Individuelle und kollektive Entscheidungen	6	11	1
	Internationale Beziehungen und Europäische Integration	6	11	1
	Führung und Prozesse	4	4	
	Berufsfeldpraktikum		4	
6. Semester	Modul	SWS	CP	AP
	Pflichtmodule	8	30	2
	Organisationen und Strukturen	6	11	1
	Führung und Prozesse	2	7	1
	Bachelorarbeit		12	

Einführung in die Praktische Philosophie

Introduction in Practical Philosophy

Modulkürzel P-PHIL-M- PPP1-PPE Modul-Pnr. 1200	Workload 180 h mit AP	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-PHIL-L- PPP1a / 1201	Vorlesung	Ethik	4 SWS/60 h	90 h (inklusive Vorberei- tung auf AP)	180 Studierende
P-PHIL-L- PPP1b / 1202	Übung	Wissenschaftliche Ar- beitstechniken			30 Studierende
P-PHIL-L- PPP1b / 1203	Tutorium	Orientierungstutorium	1 SWS/15 h	15 h	30 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Praktischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: Fähigkeit zur Hinterfragung von moralischen Normen und Werten und zur Analyse ihrer Begründungsbedürftigkeit, Fähigkeit zur Analyse und argumentativen Lösung moralischer Entscheidungssituationen, Fähigkeit zur Beziehung theoretischer Ansätze auf praktische Dilemmata
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur in Bibliotheken und im Web zu recherchieren; Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur zu verwenden und zu erschließen; Fähigkeit, einen wissenschaftlichen Text zu konzipieren und zu verfassen.

Inhalte

- Zentrale Grundbegriffe der Praktischen Philosophie
- historisch bedeutsame Positionen der Praktischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Ethik: Ethik und Moral, Typen ethischer Theorien (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik), Sein und Sollen, Modelle der Normenbegründung, Grundlagen der Wertlehre, die Frage nach der moralischen Motivation, Egoismus und Altruismus, Moral und Religion, Willensfreiheit und Verantwortlichkeit, Konzepte angewandter Ethik
- Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Arbeitstechniken: Verschiedene methodische Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme; Bibliothekswesen; Literaturrecherche in Bibliotheken und im Web; Themenfindung und Themeneingrenzung, Gliederung des Stoffes, Aufbereitung des Materials für Vortrag oder Text; formale und sprachliche Anforderungen wissenschaftlicher Texte.

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1210)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz,
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

Sonstige Informationen

Das Orientierungstutorium ist Teil des Studiums und findet in Zusammenarbeit mit der Fachschaft PPE statt.

Logik

Logic					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-PL-1-PPE Modul-Pnr. 1110	210 h mit AP	7 CP	1. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- engröße
P-PHIL-L-PL1a / 1101	Seminar	Logik	4 SWS/60 h	150 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	50
P-PHIL-L-PL1b / 1102	Übung	Logik			30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, zwischen verschiedenen Arten von Argumenten zu unterscheiden – Verfügung über Bewertungskriterien für Argumente wie deduktive Gültigkeit und Zirkularität – Beherrschung von Beweistechniken wie reductio ad absurdum – Fähigkeit, selbst gültig zu argumentieren und Fehlschlüsse zu vermeiden – Verständnis des begrifflichen Unterschieds von Syntax und Semantik – Fertigkeit des Übersetzens zwischen formaler und natürlicher Sprache sowie der formalen Rekonstruktion natursprachlicher Argumente – Fähigkeit zur Durchführung formaler, semantischer und metatheoretischer Beweise 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Logik – Syntax und Semantik formaler Sprachen – Aussagenlogik (Junktoren), Prädikatenlogik (Quantoren) – syntaktisch-deduktive Methode in der Aussagen- und Prädikatenlogik – semantische Techniken zur Prüfung von Argumenten auf logische Gültigkeit – Aufbau und Anwendung eines syntaktischen Kalküls – metatheoretische Beweise 					
Lehrformen					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
Klausur (Pnr. 1110)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Schurz, Prof. Dr. Schrenk, Prof. Dr. Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.					
Sonstige Informationen					
-					

Einführung in die Theoretische Philosophie

Introduction in Theoretical Philosophy

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-PTP1-PPE Modul-Pnr. 1300	180 h mit AP	6 CP	2. Semester	Jedes Jahr	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-PTP1a / 1301	Vorlesung	Erkenntnistheorie / Metaphysik / Philosophie des Geistes	4 SWS/60 h	120 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	180 Studierende
P-PHIL-L-PTP1b / 1302	Übung	Theorie / Praxis der Argumentation			30 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Fähigkeit, das begriffliche Instrumentarium der Theoretischen Philosophie auf gegebene alltägliche oder wissenschaftliche Behauptungen und Kontroversen anzuwenden
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre erkenntnistheoretischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen; Fähigkeit, erkenntnistheoretische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Metaphysik: Fähigkeit, vorgegebene Texte oder Argumentationsmuster auf ihre ontologisch-metaphysischen Stärken und Schwächen zu analysieren und Positionen zuzuordnen; Fähigkeit, ontologisch-metaphysische Grundprobleme mit modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Beziehung zu setzen
- Aus dem Bereich der Argumentation: Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung von Argumenten; Beherrschung der Regeln und Standards guten Argumentierens; Fähigkeit zur Anwendung dieser Regeln in konkreten Gesprächssituationen; Fähigkeit zum stringenten Aufbau von Argumentationen in alltäglichen und wissenschaftlichen Texten.

Inhalte

- Grundbegriffe und Grundpositionen der Theoretischen Philosophie
- Historisch bedeutsame Positionen der Theoretischen Philosophie und ihre historischen Zusammenhänge
- Aus dem Bereich der Erkenntnistheorie: Explikationen des Wissensbegriffs; Theorien der unmittelbaren Rechtfertigung (Basisproblem), Theorien der mittelbaren Rechtfertigung (deduktives und nicht-deduktives Schließen, Induktionsproblem); Fundamentalismus versus Kohärentismus, Rationalismus versus Empirismus; Theorien des Erkenntnisgegenstandes, Realismus versus Antirealismus, Externalismus versus Internalismus
- Aus dem Bereich der Metaphysik: Grundbegriffe, wie Existenz, Individuum, Eigenschaft, Art, Relation, Ereignis, Sachverhalt, Tatsache, Substanz, Essenz und Akzidenz, Prozess, Veränderung, Kausalität und Teleologie. Grundpositionen im Universalienstreit, sowie historisch bedeutsame Positionen und ihre historischen Zusammenhänge, transzendentalphilosophische Transformation der Ontologie, Analytische Ontologie, Verhältnis Sprache und Sein
- Aus dem Bereich der Argumentation: Klassifikation von Argumenten und Kriterien für die Qualität von Argumenten; kritische Analyse und Bewertung von Argumenten; Einübung in das selbständige Argumentieren; Entwicklung von Argumentationsstrategien gemäß Gegenstand und Gesprächskontext.

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1310)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau
 Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz und Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

Sonstige Informationen

-

Politische Philosophie

Political Philosophy

Modulkürzel P-PHIL-M-PP-PPE Modul-Pnr. 1400	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-PP-PPEa / 1401	Vorlesung	Vorlesung Politische Philosophie	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende
P-PHIL-L-PP-PPEb / 1402	Seminar	Seminar aus dem Bereich Politische Philosophie	2 SWS/30 h		25 Studierende
P-PHIL-L-PP-PPEc / 1403	Seminar	Seminar aus dem Bereich Politische Philosophie	2 SWS/30 h		25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der Politischen Philosophie – Fähigkeit zur Anwendung normativer Theorien auf politische Institutionen und Konflikte – Fähigkeit zur kritischen Analyse politischer Debatten 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Modelle zur Entstehung von Gesellschaft und Staat – Theorien zur Rechtfertigung von Regierungsformen und staatlichen Institutionen – Verpflichtungen des Individuums gegenüber der politischen Gemeinschaft – Demokratietheorien, Pluralismus, Politische Öffentlichkeit – Begründung von Menschen- und Freiheitsrechten – Normative Grundfragen der internationalen Beziehungen – Nationalstaat und Globalisierung 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung), Pnr. 1410					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.					
Sonstige Informationen					
-					

Wirtschaftsphilosophie

Philosophy of Economics

Modulkürzel P-PHIL-M-WP-PPE Modul-Pnr. 1500	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-WP-PPEa / 1501	Vorlesung	Vorlesung Wirtschaftsphilosophie	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende
P-PHIL-L-WP-PPEb / 1502	Seminar	Seminar aus dem Bereich Wirtschaftsphilosophie	2 SWS/30 h		25 Studierende
P-PHIL-L-WP-PPEc / 1503	Seminar	Seminar aus dem Bereich Wirtschaftsphilosophie	2 SWS/30 h		25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb der Grundbegriffe, Methoden und Argumentationsweisen der Wirtschaftsphilosophie – Verständnis ontologischer Unterscheidungen und deren Bedeutung bei der Analyse sozialer Systeme – Verständnis verschiedener Handlungstheorien und Rationalitätskonzeptionen deren Bedeutung für die Analyse menschlichen Verhaltens – Fähigkeit zur Anwendung normativer Theorien auf wirtschaftliche Institutionen und Konflikte – Fähigkeit zur kritischen Analyse wirtschaftlicher Debatten und Systeme 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften – Ontologie sozialer Entitäten – Handlungstheorie und Rationalität – Wirtschaftsethik und Unternehmensethik 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung), Pnr. 1510					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragte: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Frank Dietrich und Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.					
Sonstige Informationen					
-					

Basismodul Politikwissenschaft**Basic Module Political Science**

Modulkürzel P-SOWI-M-BBMP-PPE Modul-Nr. 2100	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemeste 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup-
P-SOWI-L-BBMPa / 2101	Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	2 SWS/30 h	240 h	180 Studierende
P-SOWI-L-BBMPb / 2102	Vorlesung	Einführung in das politische System Deutschlands	2 SWS/30 h		
P-SOWI-L-BBMPc / 2103	Übung	Einführung in die Politische Theorie	2 SWS/30 h		30 Studierende
P-SOWI-L-BBMPf / 2104	Vorlesung	Demokratien im Vergleich	2 SWS/30 h		180 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – können die verschiedenen Teilgebiete der Politikwissenschaft in ihren Grundzügen darstellen und erläutern – können Grundbegriffe und zentrale methodische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern und mithilfe dieser Ansätze politische Phänomene analysieren – können zentrale Theoretiker und theoretische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern – können politische Systeme systematisch und kriterienorientiert analysieren und vergleichen – können die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland darstellen und erläutern – sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Fragestellungen und Grundbegriffe der Politikwissenschaft – Teilgebiete der Politikwissenschaft – Klassiker der politischen Theorie und Demokratietheorie – Politikwissenschaftliche Theorien und Methoden – Analyse und Vergleich politischer Systeme auf subnationaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene – Politisches System Deutschlands 					
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsform					
Klausur (Pnr. 2110)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen (Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragte: Professur Politikwissenschaft I					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft					
Sonstige Informationen					
-					

Aufbaumodul Politikwissenschaft I**Advanced Module Political Science I**

Modulkürzel P-SOWI-M- BAMP1-PPE Modul-Pnr. 2200	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-SOWI-M- BAMP1-PPEa / 2201	Vorlesung	Parteien in modernen Demokratien, Parla- mentarismus,	2 SWS/30 h	180 h	180 Studierende
P-SOWI-M- BAMP1-PPEa / 2202	Aufbauseminar		2 SWS/30 h		30 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage, politische Systeme auf unterschiedlichen Politikebenen kriteriengeleitet zu analysieren, zu vergleichen und zu typologisieren. Sie können Theorien und Typologien des Vergleichs politischer Systeme darstellen und erläutern – können die Theorien und Befunde der politischen Einstellungs- und Partizipationsforschung, z.B. aus der Wahlforschung darstellen, erläutern und kritisch analysieren – können die Theorien und Befunde der politischen Einstellungs- und Partizipationsforschung, z.B. aus der Wahlforschung darstellen, erläutern und kritisch analysieren 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Theorien, Konzepte und Befunde aus der Analyse und dem Vergleich politischer Systeme, Typologien politischer Systeme, politische Institutionen und politische Kultur im Vergleich – Theorien und Befunde der politischen Einstellungsforschung und zu Formen und Ausmaß politischer Partizipation (konventionell und unkonventionell) 					
Lehrformen					
Vorlesung, Aufbauseminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Abschluss des Basismoduls Politikwissenschaft					
Prüfungsformen					
schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung), Pnr. 2210					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragte: Professur Politikwissenschaft I					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende Politikwissenschaft					
Sonstige Informationen					
-					

Aufbaumodul Politikwissenschaft II**Advanced Module Political Science II**

Modulkürzel P-SOWI-M-BAMP2-PPE Modul-Pnr. 2300	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-SOWI-M-BAMP2-PPEa / 2301	Vorlesung	Das politische System Europas, Demokratien im Vergleich	2 SWS/30 h	180 h	180 Studierende
P-SOWI-M-BAMP2-PPEb / 2302	Aufbauseminar		2 SWS/30 h		30 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden - können Theorien und Befunde zur Politik der Europäischen Union und zum globalen Regieren darstellen und erläutern. Sie sind in der Lage, unterschiedliche politische Systeme systematisch und kriterienorientiert zu vergleichen und die Probleme des Regierens im europäischen Mehrebenensystem zu beschreiben und zu analysieren, - sind in der Lage, politische Systeme auf unterschiedlichen Politikebenen kriteriengeleitet zu analysieren, zu vergleichen und zu typologisieren. Sie können Theorien und Typologien des Vergleichs politischer Systeme darstellen und erläutern, - können Theorien und Befunde der Forschung über Entscheidungs- und Organisationsprozesse in politischen Institutionen darstellen und erläutern. Sie können Wechselwirkungen zwischen den Eigenschaften von Politikfeldern einerseits und den jeweiligen politischen Entscheidungs- und Organisationsprozessen andererseits analysieren und bewerten					
Inhalte - Theorien, Konzepte und Befunde aus der Analyse und dem Vergleich politischer Systeme, Typologien politischer Systeme, politische Institutionen und politische Kultur im Vergleich - Entscheidungs- und Organisationsprozesse in politischen Institutionen - Öffentlichkeit und politische Kommunikation, Wahlkämpfe und Wahlkampftechniken, Publikums- und Wirkungsforschung, Regieren unter der Bedingung der Mediatisierung und Digitalisierung - Europäische Integration und Regieren im europäischen Mehrebenensystem, internationale Beziehungen und globales Regieren (Global Governance)					
Lehrformen Vorlesung, Aufbauseminar					
Teilnahmevoraussetzungen - Abschluss des Basismoduls Politikwissenschaft					
Prüfungsformen schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung), Pnr. 2310					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Beauftragte: Professur Politikwissenschaft I Hauptamtlich Lehrende: Dozierende Politikwissenschaft					
Sonstige Informationen -					

Methodenmodul Erhebungsverfahren					
Methods Module Data Collection					
Modulkürzel P-SOWI-M-BMME	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 4100					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-BMMEa / 4101	Vorlesung	Erhebungsverfahren I	2 SWS/30 h	180h	200 Studierende
P-SOWI-L-BMMEb / 4102	Vorlesung	Erhebungsverfahren II	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> – können wissenschaftstheoretische Grundlagen und Verfahren der empirischen Sozialforschung anwenden, – können Ziele und Ablauf von empirischer Sozialforschung wiedergeben – sind in der Lage, Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen zu beschreiben – können Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen durchführen, – können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten, – können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung – z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen - benennen, – sind in der Lage, Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten anzuwenden, – können grundlegende Forschungsdesigns erstellen, – können die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs erläutern, – sind in der Lage, für spezifische kommunikations- und medienwissenschaftliche, politikwissenschaftliche sowie soziologische Probleme die angemessenen Erhebungsdesigns auszuwählen, – können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren anwenden, – sind in der Lage, eine eigene Erhebung zu konzipieren, durchzuführen, auf grundlegendem Niveau auszuwerten und zu beschreiben (praktische Übung). 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung. – Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung. – Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses. – Theorien, Hypothesen, Variablen. – Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität. – Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien. – Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs. – Experimentelle und quasiexperimentelle Designs. – Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle. – Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews. – Beobachtungen: qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend. – Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung. – Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung. – Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Politikwissenschaft sowie der Soziologie. – Konzeption, Durchführung, Auswertung und Darstellung einer eigenen Erhebung. 					
Lehrformen					
Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Klausur Erhebungsverfahren I (Pnr. 4110), Klausur Erhebungsverfahren II (Pnr. 4120)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Sozialwissenschaften PO 2018 (Pnr. 2100)					
B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 665 und 666)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie II					
Lehrende: Dozierende der Soziologie					
Sonstige Informationen					

Methodenmodul Analyseverfahren

Methods Module Statistical Analysis

Modulkürzel P-SOWI-M-BMMA Modul- Pnr. 4200	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS	Dauer 2 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup-
P-SOWI-L-BMMAa / 4201	Vorlesung	Analyseverfahren		4 SWS/60 h	300 h	200 Studierende
P-SOWI-L-BMMAb	Tutorium	begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)		k.A.		20 Studierende
P-SOWI-L-BMMAc / 4202	Übung	Computergestützte Datenanalyse		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die grundlegenden Maße und Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse und Datenreduktion und können sie formal korrekt anwenden
- können Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung richtig einschätzen
- können die Notwendigkeit empirischer Daten zur Prüfung von Aussagen über die Wirklichkeit begründen
- können mit Variation als Bestandteil der Realität umgehen
- können die Qualität unterschiedlicher Datenquellen beurteilen
- können die Bedeutung systematischer Stichprobenverzerrungen für die Ergebnisse von Studien erkennen
- können begründen, welche statistischen Verfahren für vorliegende Daten angemessen sind
- können Maßzahlen in ihrer Bedeutung beurteilen
- können Zufallsergebnisse von nichtzufälligen Ergebnissen unterscheiden
- können Korrelationen und Kausalitäten auseinanderhalten
- können Fehlschlüsse von der Makro- auf die Mikroebene erkennen
- können eigenständig Auswertungen und Datenanalysen durchführen
- können lesbare und aussagefähige Tabellen produzieren
- können Grafiken produzieren, die unmissverständlich sind
- können Datensätze verwalten und aufbereiten
- können mit Daten einerseits spielerisch, andererseits sicher umgehen
- können Elemente der Wirklichkeit angemessen modellieren
- sind in der Lage, für spezifische politikwissenschaftliche Fragestellungen und Daten die angemessenen Analysestrategien auszuwählen
- beherrschen spezifische politikwissenschaftliche Auswertungsverfahren und können die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren

Inhalte

- Univariate Maße von Lage und Streuung
- Bivariate Assoziationsmaße
- Bi-, tri- und multivariate lineare Regression
- Bi-, tri- und multivariate binäre logistische Regression
- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Wahrscheinlichkeits- und Konfidenzintervalle
- Teststatistik
- Verfahren zur Validitäts- und Reliabilitätsprüfung
- Verfahren der Datenreduktion
- Aufbereitung und Auswertung qualitativer Daten
- Ökologischer Fehlschluss
- Erstellung und Interpretation von Tabellen und Graphiken
- Software zur Datenaufbereitung, -verwaltung und -analyse
- Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich Politikwissenschaft

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Das Methodenmodul Erhebungsverfahren soll absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur Analyseverfahren I (Pnr. 4210), Klausur Analyseverfahren II (Pnr. 4220)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, verpflichtende und aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an der Übung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Sozialwissenschaften PO 2018 (Pnr. 2200)

B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 668 und 669)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie III

Lehrende: Dozierende der Soziologie

Sonstige Informationen

-

BV07: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie)**Microeconomics**

Modulkürzel BV07	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots WS	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Kurs 1: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (2 SWS)		2 SWS/30 h	60 h	200 Studierende
	Vorlesung	Kurs 3: Märkte und Preise (3 SWS)		3 SWS/45 h	90 h	200 Studierende
	Übung	Kurs 2: Märkte und Preise (1 SWS)		1 SWS/15 h	30 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- die aktuellen Fragen der Wirtschaftspolitik zu benennen
- die theoretischen Grundlagen der Wirtschaftsforschung darzustellen
- die empirischen und theoretischen Methoden der Wirtschaftsforschung zu differenzieren
- empirische Ergebnisse kritisch zu analysieren und zu diskutieren
- das grundlegende mikroökonomische Instrumentarium wiederzugeben und zu differenzieren
- Knappheits- und Koordinationsprobleme zu beschreiben
- grundlegende Verhaltensweisen von Konsumenten und Produzenten auf verschiedenen Güter- und Faktormärkten zu beschreiben und zu analysieren
- Ursache-Wirkungszusammenhänge zwischen ökonomischen Variablen zu erläutern
- verschiedene staatliche Eingriffe in den Marktmechanismus zu beschreiben und zu bewerten und die erlernten Theorien auf praktische Probleme anzuwenden

Die Studierenden sollen die erlernten Konzepte aus den Kursen 1 und 2 eigenständig auf verwandte Fragestellungen anwenden. Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage grundlegende Methoden und mathematische Techniken der Volkswirtschaftslehre (wie z.B. die Elastizitätsanalyse) anzuwenden.

Schlüsselkompetenzen

- Problemlösungsfähigkeit
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- selbstständiges Arbeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Inhalte**Kurs 1: Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

1. Was ist Ökonomie?
2. Wer sind die handelnden Personen in einer Ökonomie?
3. Was können Märkte leisten und was nicht?
4. Was ist die Rolle von Politik zur Verbesserung ökonomischer Performance?
5. Wie produzieren Ökonomen Wissen über die Ökonomie?

Ökonomie ist definiert als das Studium der Interaktion zwischen Menschen und ihrer Umwelt um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Studierende lernen wie man eine Reihe ökonomischer Situationen analysiert, in dem man die handelnden Wirtschaftssubjekte benennt (wie z.B. Konsumenten, Firmen, Zentralbanken, Regierungen) und ihre Anreize und Handlungsmöglichkeiten und Beschränkungen versteht und die Institutionen, in denen sie handeln beschreibt. Dies gibt den Studierenden ein auf ein breites Spektrum an Problemen anwendbares Instrumentarium in die Hand, um mögliche Tauschgewinnen und das Auftreten von Interessenskonflikten zu analysieren. Die Konzepte von Tradeoffs und Opportunitätskosten und die Evaluierung ökonomischer Outcomes anhand von Kriterien der Effizienz und Fairness werden erläutert.

Kurs 2: Märkte und Preise

1. Wirtschaftliche Grundsachverhalte
2. Entscheidungen des Haushalts
3. Entscheidungen der Unternehmung
4. Preisbildung
5. Marktversagen und staatliche Eingriffe in Märkte

Kurs 3: Märkte und Preise - Gruppenveranstaltungen

Kleingruppenübungen zu den Inhalten von Kurs 1.

Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zum Bachelorstudiengang „PPE“, „Volkswirtschaftslehre“.

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten). Pnr. 3100

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

B.Sc. VWL, B.Sc. Finanz- und Versicherungsmathematik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Justus Haucap, Prof. Dr. Christian Wey, Jun.-Prof. Dr. Gerhard Riener
Lehrende: wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Lehrstuhls

Sonstige Informationen

BV07 ersetzt BV04
Es werden mehrere Gruppen für Kurs 2 angeboten
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE.

BV05: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomie)

Macroeconomics					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BV05	180 h	6 CP	2. Sem.	SoSe	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Kurs 1: Einkommen, Beschäftigung und Preisniveau - Vorlesung (3 SWS)	3 SWS/45 h	90 h	230 Studierende
	Übung	Kurs 2: Ausgewählte Fragestellungen im Bereich Einkommen, Beschäftigung und Preisniveau Übung (1 SWS)	1 SWS/15 h	30 h	45 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage - Grundlagen gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge wiederzugeben - wirtschaftspolitische Fragestellungen anhand fundierter theoretischer Argumente zu analysieren - makroökonomische Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden Die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 werden im Rahmen von Übungsaufgaben aktiv angewendet. Damit wird die Fähigkeit gefördert, volkswirtschaftliche Problemstellungen eigenständig zu lösen und kritisch zu reflektieren Schlüsselkompetenzen - Wissenschaftliches Arbeiten - Problemlösungsfähigkeit - analytische Fähigkeiten - Fähigkeit, Wissen zu transferieren - Reflexionsfähigkeit - Lern- und Leistungsbereitschaft - mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit					
Inhalte Kurs 1: Einkommen, Beschäftigung und Preisniveau 1. Makroökonomische Größen 1.1 gesamtwirtschaftliche Produktion 1.2 Beschäftigung/Arbeitslosigkeit 1.3 Preise/Inflation/Deflation 2. Märkte 2.1 Gütermarkt 2.2 Geldmarkt 2.3 Gleichgewicht auf Geld- und Gütermarkt (AD-Kurve) 2.4 gesamtwirtschaftliche Produktionsfunktion 2.5 Arbeitsmarkt 2.6 AS-Kurve 3. Makroökonomische Modelle 3.1 Modell mit flexiblen Nominallohnen 3.2 Modell mit rigiden Nominallohnen 3.3 Erwartungsänderungen und Schocks 3.4 Phillipskurve 3.5 Modell einer offenen Volkswirtschaft 3.6 Neu-Keynesianische Makromodelle 4. Wirtschaftswachstum Kurs 2: Ausgewählte Fragestellungen im Bereich Einkommen, Beschäftigung und Preisniveau - Gruppenveranstaltungen Vgl. Inhalte aus Kurs 1					
Lehrformen Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Selbststudium.					
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zulassung zum Bachelorstudiengang „PPE“, „Volkswirtschaftslehre“. Inhaltlich: Für die englischsprachigen Veranstaltungen werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt (Abiturniveau).					
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 3200)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen B.Sc. VWL.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ulrike Neyer Lehrende: wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Lehrstuhls					

Sonstige Informationen Es werden mehrere Gruppen für Kurs 2 angeboten

Aktuelle Informationen auf der Internetseite der Modulbeauftragten www.vwlmoneco.hhu.de

Die Anmeldung zu den Lehrvorträgen und Gruppenveranstaltungen ist über LSF vorzunehmen.

Basisliteratur für die o.g. Veranstaltungen:

Blanchard, Olivier und Gerhard Illing Makroökonomie. 6. Auflage, Pearson Verlag, 2014.

Blanchard, Olivier, Allesia Amighini und Francesco Giavazzi Macroeconomics, A European Perspective, 2. Auflage, Person Verlag, 2013. Wolthmann, Hans-Werner Grundzüge der makroökonomischen Theorie. 6. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2012.

BV08: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Wirtschaftspolitik)**Economic Policy**

Modulkürzel BV08	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Kurs 1: Grundlagen der Wirtschaftspolitik (3 SWS)		3 SWS/45 h	90h	200 Studierende
	Übung	Kurs 2: Übung zur Wirtschaftspolitik (2 SWS)		2 SWS/30 h	30h	25 Studierende
	Vorlesung	Kurs 3: Einführung in die Spieltheorie (1 SWS)		1 SWS/15h	30h	360 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls

- die in der ökonomischen Literatur verwendete Mechanismen zur gesellschaftlichen Zielbestimmung beschreiben, gegenüberstellen und kritisch beurteilen
- das mikroökonomische Grundmodell vollkommener Märkte darstellen und interpretieren
- Gründe für Marktversagen angeben und erläutern
- Möglichkeiten für wirtschaftspolitische Eingriffe darstellen und analysieren
- mikroökonomische Techniken zur Analyse der behandelten Inhalte kennenlernen
- die Rolle von individuellen strategischen Entscheidungen im Wirtschaftsleben zu beschreiben
- einfache, strategische, ökonomische Spiele zu analysieren
- einfache experimentelle Tests dieser Spiele zu replizieren

Die Studierenden sollen die in den Kursen 1 und 3 erlernten Konzepte eigenständig anwenden und bezüglich des Kurses 1 auf der Basis von Gruppenarbeiten und Übungsaufgaben vertiefen. Hierdurch erlangen die Studierenden die Kompetenz, eigenständig konkrete wirtschaftspolitische Sachverhalte zu analysieren und zu bewerten.

Schlüsselkompetenzen

- Wissenschaftliches Arbeiten
- selbständiges Arbeiten
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Inhalte**Kurs 1: Grundlagen der Wirtschaftspolitik**

1. Wohlfahrtstheoretische Grundlagen
2. Allokatives Marktversagen (externe Effekte, öffentliche Güter, asymmetrische Information, steigende Skalenerträge und Marktmacht) und darauf basierende mögliche Staatseingriffe
3. Kollektive Entscheidungen und Grundzüge der Politökonomik

Kurs 2: Übung zur Wirtschaftspolitik

Wechselnde Themenschwerpunkte basierend auf Kurs 1

Kurs 3: Einführung in die Spieltheorie

1. Der Homo oeconomicus im Wirtschaftsleben
2. Das Gleichgewichtskonzept in strategischen Situationen: Nash Gleichgewicht
3. Strategische Entscheidungen in Dilemma-Situationen: Kooperieren oder nicht?
4. Koordination und Koordinationshilfe

Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zum Bachelorstudiengang „PPE“, „Volkswirtschaftslehre“, „Bachelor-/Diplomstudiengang Mathematik“.

Inhaltlich: Es ist erwünscht, dass die TeilnehmerInnen das Modul BV07 besucht haben, da dort grundlegende Methoden und Techniken der Volkswirtschaftslehre erarbeitet werden

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten). Pnr. 3300

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

B.Sc. VWL, B.Sc. Finanz- und Versicherungsmathematik, B.Sc. Mathematik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Jens Südekum, Prof. Dr. Alexander Rasch

Lehrende: wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Lehrstuhls

Sonstige Informationen

BV08 ersetzt BV06

Es werden mehrere Gruppen für Kurs 2 angeboten

Aktuelle Informationen finden Sie jeweils auf den Internetseiten der Modulbeauftragten sowie in ILIAS und HIS-LSF.

BS01: Methodenmodul Statistik I**Methods Module Statistics I**

Modulkürzel BS01	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots WS	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Kurs 1: Statistische Methoden I (3 SWS)		3 SWS/45 h	90 h	450 Studierende
	Übung	Kurs 2: Übung zu Statistische Methoden I (1 SWS)		1 SWS/15 h	30 h	50 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls

- statistische Methoden der deskriptiven Statistik erläutern und differenzieren
- statistische Methoden der deskriptiven Statistik anwenden und die Ergebnisse interpretieren
- die vorgestellten Methoden auf beliebige konkrete Fragestellungen anwenden
- selbstständig Analysen durchführen
- Nutzen und Anwendungsbezug der Software R beschreiben und die Software R in Bezug auf konkrete statistische Problemstellungen anwenden

Schlüsselkompetenzen

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Kritisches Denken
- Analytische Fähigkeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft

Inhalte

Kurs 1: Statistische Methoden I

- 1. Beschreibende Statistik
 - 1.1. Statistische Merkmale und Variablen
 - 1.1. Maßzahlen zur Beschreibung statistischer Verteilungen
 - 1.2. Zweidimensionale Verteilungen, lineare Regressionsrechnung
 - 1.3. Beschreibung von Zeitreihen
 - 1.4. Indexzahlen
- 2. Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - 2.1. Elementare Kombinatorik
 - 2.2. Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie
 - 2.3. Zufallsvariablen

Kurs 2: Übung zu Statistische Methoden I - Gruppenveranstaltungen

- Vgl. Inhalte von Kurs 1.

Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zum Bachelorstudiengang „PPE“, „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“, „Wirtschaftschemie“.

Inhaltlich:

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4500)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

B.Sc. BWL, B.Sc. VWL, B.Sc. Wirtschaftschemie

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Florian Heiß

Lehrende: Wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Modulbeauftragten

Sonstige Informationen

Modulversionsname VWL: 2_22072015

Es werden mehrere Gruppen für Kurs 2 angeboten

BS02: Methodenmodul Statistik II**Methods Module Statistics II**

Modulkürzel BS02	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
	Vorlesung	Kurs 1: Statistische Methoden II (3 SWS)		3 SWS/45 h	90 h
	Übung	Kurs 2: Übung zu Statistische Methoden II (1 SWS)		1 SWS/15 h	30 h

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls

- statistische Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktiven Statistik zu beschreiben und gegeneinander abzugrenzen
 - selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren
 - selbstständig Analysen unter Nutzung von Rohdaten durchzuführen
 - selbstständig Auswertungen – sowohl manuell also auch rechnergestützt – zu erstellen
 - Nutzen und Anwendungsbezug der Software R zu beschreiben und diese in Bezug auf konkrete statistische Problemstellungen anzuwenden
- Die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 werden im Rahmen von Übungsaufgaben aktiv angewendet

Schlüsselkompetenzen

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Kritisches Denken
- Analytische Fähigkeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft

Inhalte**Kurs 1: Statistische Methoden II**

1. Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - 1.1. Diskrete Zufallsvariablen
 - 1.2. Stetige Zufallsvariablen
 - 1.3. Mehrdimensionale Zufallsvariablen
2. Induktive Statistik
 - 2.1. Stichproben
 - 2.2. Asymptotische Analysen
 - 2.3. Punktschätzung
 - 2.4. Konfidenzintervalle
 - 2.5. Statistisches Testen
 - 2.6. Die wichtigsten Tests
 - 2.7. Grundlagen der Regressionsanalyse

Kurs 2: Übung zu Statistische Methoden II - Gruppenveranstaltungen

Vgl. Inhalte von Kurs 1.

Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zum Bachelorstudiengang „PPE“, „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“.
Inhaltlich:

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4600)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

B.Sc. BWL, B.Sc. VWL.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Florian Heiß
Lehrende: Wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Modulbeauftragten

Sonstige Informationen

Modulversionsname VWL: 2_22072015
Es werden mehrere Gruppen für Kurs 2 angeboten

BS03: Ökonometrie**Econometrics**

Modulkürzel BS03	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS	Dauer 1 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Kurs 1: Ökonometrie (4 SWS)		4 SWS/60 h	120 h	160 Studierende
	Übung	Kurs 2: Übung zur Ökonometrie (2 SWS)		2 SWS/30 h	90 h	160 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach der Absolvierung dieses Moduls sind Studierende in der Lage

- die grundsätzlichen Konzepte der empirischen Wirtschaftsforschung zu beschreiben und empirische Studien zu analysieren
- anhand der erlernten Konzepte aus Kurs 1 empirische Studien zu bewerten und zu analysieren
- eigenständig eine Analyse unter Verwendung eines statistischen Softwareprogramms (R) am Beispiel ausgewählter Datensätze durchzuführen

Schlüsselkompetenzen

- Problemlösungsfähigkeit
- Kritisches Denken
- Analytische Fähigkeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Inhalte**Kurs 1: Ökonometrie**

1. Exkurs zu statistischen Grundlagen und Linearer Algebra
2. Einführung in das statistische Softwarepaket R
3. Herleitung und Eigenschaften der klassischen uni- und multivariaten linearen Regression (Ordinary Least Squares, OLS).
4. Funktionale Formen
5. Heteroskedastie, Autokorrelation, Endogenität
6. Paneldaten
7. Neuere Entwicklungen

Kurs 2: Übung zur Ökonometrie

1. Vertiefung der Inhalte aus Kurs 1 anhand von Übungsaufgaben
2. Umsetzung von empirischen Analysen mit R

Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zum Bachelorstudiengang „PPE“, „Volkswirtschaftslehre“.

Inhaltlich:

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4700)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

B.Sc. VWL.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: PD Dr. Ulrich Heimeshoff

Lehrende: Wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Modulbeauftragten

Sonstige Informationen

Modulversionsname VWL: 2_03022016

PPE Modul I: Individuelle und kollektive Entscheidungen

PPE Module I: Individual and collective decisions

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PPE-M-PPEM1 Modul-Pnr. 5100	330 h	11 CP	5.-6. Sem.	jährlich	1-2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PPE-L-PPEM1a / 5101	Vertiefungsseminar/Forschungskolloquium/Ringvorlesung	Lehrveranstaltungen zur Entscheidungstheorie aus den Fächern Philosophie, Politik und Wirtschaft	2 SWS/30 h	240 h	25 Studierende
P-PPE-L-PPEM1b / 5102	Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h		25 Studierende
P-PPE-L-PPEM1c / 5103	Vertiefungsseminar/Workshop		2 SWS/30 h		25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Verständnis der besonderen Merkmale und Umstände individueller und kollektiver Handlungen
- Die Studierenden sind in der Lage die Wechselwirkungen zwischen individuellen Entscheidungen (z.B. der Wahlentscheidung) und dem Funktionieren politischer Systemen zu analysieren
- Die Studierenden können die Wirkungen von Vetospielern und institutionellen Vetopunkte auf kollektive Entscheidungen analysieren
- Die Studierenden sind mit der Theorie der rationalen Entscheidung vertraut und sind in der Lage diese im Rahmen politikwissenschaftlicher Fragestellungen reflektiert anzuwenden
- Die Studierenden sind in der Lage das Handeln von Menschen in Hierarchien anhand der Prinzipal-Agent-Theorie zu analysieren

Inhalte

- Handlungstheorien
- Individuelle und kollektive Absichten, Individuelle und kollektive Intentionalität
- Wahlverhalten, Parteiensysteme; Theorie und Empirie der politischen Partizipation
- Vetospielertheorie und institutionelle Vetopunkte
- Theorie rationalen Handelns
- Prinzipal-Agent-Theorie

Lehrformen

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

schriftlich Studien- oder Hausarbeit, Portfolio (Pnr. 5110), Mündliche Prüfung oder Klausur (Pnr. 5120)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragte:

Hauptamtlich Lehrende:

Sonstige Informationen

Die vier interdisziplinären PPE-Module werden mit je einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, Von den vier Prüfungen dürfen bis zu zwei mit einer mündlichen Prüfung oder Klausur abgeschlossen werden. Mindestens zwei der vier Prüfungen müssen als schriftliche Hausarbeit, Studienarbeit oder Portfolio abgeschlossen werden.

PPE Modul II: Internationale Beziehungen und Europäische Integration

PPE Module II: International Relations and European Integration

Modulkürzel P-PPE-M- PPEM2 Modul-Pnr. 5200	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studiensemester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1-2 Semester
--	--------------------------	------------------------------	--------------------------------------	--	------------------------------

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-PPE-L- PPEM2a / 5201	Vertiefungsseminar/For- schungskolloquium/Ringvorle- sung	Lehrveranstaltungen zu internationalen Be- ziehungen und Euro- päischen Integration aus den Fächern Phi- losophie, Politik und Wirtschaft	2 SWS/30 h	240 h	25 Studierende
P-PPE-L- PPEM2b / 5202	Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h		25 Studierende
P-PPE-L- PPEM2c / 5103	Vertiefungsseminar/Workshop		2 SWS/30 h		25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zur Anwendung normativer Theorien auf politische Institutionen und Konflikte unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen internationaler Beziehungen
- Die Studierenden können Theorien und Befunde zur Politik im Rahmen der Europäischen Union und zum globalen Regieren (Global Governance) darstellen und erläutern
- Die Studierenden sind fähig, die Auswirkungen des Europäischen Integrationsprozesses auf die Politik der Mitgliedsstaaten zu analysieren

Inhalte

- Ethik internationaler Beziehungen
- Europäische Integration
- Regieren im europäischen Mehrebenensystem

Lehrformen
Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen
-

Prüfungsformen
schriftlich Studien- oder Hausarbeit, Portfolio (Pnr. 5210), Mündliche Prüfung oder Klausur (Pnr. XXXX5220)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, The-
senpapier, Protokoll, Test etc.).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Beauftragte:
Hauptamtlich Lehrende:

Sonstige Informationen
Die vier interdisziplinären PPE-Module werden mit je einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, Von den vier Prüfungen dürfen bis zu zwei mit einer mündlichen Prüfung oder Klausur abgeschlossen werden. Mindestens zwei der vier Prüfungen müssen als schriftliche Hausarbeit, Studienarbeit oder Portfolio abgeschlossen werden.-

PPE Modul III: Organisationen und Strukturen

PPE Module III: Organisations and Structures

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PPE-M- PPEM3 Modul-Pnr. 5300	330 h	11 CP	5-6. Sem.	jährlich	1-2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-PPE-L- PPEM3a / 5301	Vertiefungsseminar/For- schungskolloquium/Ringvorle- sung	Lehrveranstaltungen zu Organisationen und Strukturen aus den Fächern Philoso- phie, Politik und Wirt- schaft	2 SWS/30 h	240 h	25 Studierende
P-PPE-L- PPEM3b / 5302	Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h		25 Studierende
P-PPE-L- PPEM3c / 5303	Vertiefungsseminar/Workshop		2 SWS/30 h		25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> – Kompetenz die Relevanz ontologischer Abhängigkeiten auf das Verhältnis von Institutionen und Individuen zu übertragen – Kritische Bewertung normativer Ansprüche gesellschaftlicher und staatlicher Strukturen – Die Studierenden können Konzepte der Organisationsforschung auf verschiedene Untersuchungsobjekte anwenden und sind mit den einschlägigen empirischen Forschungsmethoden vertraut – Die Studierenden können die Unterschiede verschiedener Regierungs- und Demokratietypen benennen und ihre Wirkung auf die Repräsentationsqualität analysieren – Die Studierenden können die Verlagerung rechtlichen Zuständigkeiten von der nationalstaatlichen auf eine höher stehende Ebene aus politikwissenschaftlicher Perspektive analysieren 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Ontologie sozialer Entitäten – Rechtfertigung staatlicher Institutionen und gesellschaftlicher Praktiken – Ontologische Abhängigkeit zwischen Institutionen und Individuen Organisation und Kommunikationsstrukturen des politischen Prozesses, z.B. von politischen Parteien, Fraktionen, Parlamenten, kollektiven Akteuren – Empirische Forschung zu Regierungs- und Demokratietypen, der Demokratiequalität und der Performanz politischer Systeme – Supranationale Organisationen 					
Lehrformen Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen					
Teilnahmevoraussetzungen -					
Prüfungsformen schriftlich Studien- oder Hausarbeit, Portfolio (Pnr. 5310), Mündliche Prüfung oder Klausur (Pnr. 5320)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Beauftragte: Hauptamtlich Lehrende:					
Sonstige Informationen Die vier interdisziplinären PPE-Module werden mit je einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, Von den vier Prüfungen dürfen bis zu zwei mit einer mündlichen Prüfung oder Klausur abgeschlossen werden. Mindestens zwei der vier Prüfungen müssen als schriftliche Hausarbeit, Studienarbeit oder Portfolio abgeschlossen werden.-					

PPE Modul IV: Führung und Prozesse

PPE Module IV: Agents and Communication

Modulkürzel P-PPE-M- PPEM4 Modul-Pnr. 5400	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studiensemester 5.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-PPE-L- PPEM4a / 5401	Vertiefungsseminar/For- schungskolloquium	Lehrveranstaltungen zu Personen und Kommunikation aus den Fächern Philoso- phie, Politik und Wirt- schaft	2 SWS/30 h	240 h	25 Studierende
P-PPE-L- PPEM4b / 5402	Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h		25 Studierende
P-PPE-L- PPEM4c / 5403	Vertiefungsseminar/Workshop		2 SWS/30 h		25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Verständnis der Bedeutung von Argumentation und Sprache für gesellschaftliche Prozesse – Fähigkeit durch zielgerichtete Kommunikation Einfluss zu nehmen – Die Studierenden kennen die relevanten Theorien, Akteure und Strategien zur Personalisierung der Politik – Die Studierenden analysieren die Wirkung politischer Kommunikationsstile auf politische Prozesse – Die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Eingriffe und die Wirksamkeit prozess- und ordnungspolitischer Maßnahmen unter Würdigung unterschiedlicher gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Betrachtungszeiträume kritisch zu beurteilen und die Konsequenzen für unternehmerische Entscheidungsprozesse identifizieren. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Argumentationstheorie und Sprachphilosophie – Rolle der Eliten im politischen Prozess; politische Kampagnen und Wahlkämpfe – Populismus und politischer Diskurs – Auswirkungen der Digitalisierung auf politische Prozesse und Politikvermittlung – Wahlkämpfe und Wahlkampfkommunikation – Kampagnenkommunikation – Wirtschaftspolitische Eingriffe und Unternehmensentscheidungsprozesse 					
Lehrformen					
Vorlesung / Vertiefungsseminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
schriftlich Studien- oder Hausarbeit, Portfolio (Pnr. 5410), Mündliche Prüfung oder Klausur (Pnr. 5420)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragte:					
Hauptamtlich Lehrende:					
Sonstige Informationen					
Die vier interdisziplinären PPE-Module werden mit je einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen, Von den vier Prüfungen dürfen bis zu zwei mit einer mündlichen Prüfung oder Klausur abgeschlossen werden. Mindestens zwei der vier Prüfungen müssen als schriftliche Hausarbeit, Studienarbeit oder Portfolio abgeschlossen werden.--					

PPE Berufsfeldpraktikum**Internship within the Occupational Area**

Modulkürzel P-PPE-M-BFP Modul-Pnr. 5500	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 4.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots -	Dauer Mind. 12 Wochen
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium 420 h	Geplante Gruppengröße
		Praktikum	-	420 h	-

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Das Praktikum soll die Studierenden durch konkrete Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in einer Einrichtung die für die Inhalte des Studiums einschlägig ist heranführen (NGO, Think Tank, Marketing, Journalismus, Politik und Wirtschaft)
- Das Praktikum soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die aus dem Praktikum gewonnenen Erfahrungen im weiteren Verlauf des Studiums zu reflektieren und auszuwerten
- Das Praktikum dient gleichzeitig dazu, die Berufswirklichkeit im In- oder Ausland intensiv kennen zu lernen sowie die Motivation für die weiteren Studienabschnitte zu fördern

Inhalte

- Vertiefte Methoden- und Analysekenntnis durch Erprobung und Ausweitung auf fremde Sachgebiete
- Berufsorientierte Anwendung der im Studium vermittelten Schlüsselqualifikationen in unterschiedlichen Gebieten

Lehrformen

Praktikum

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Ohne Prüfung – Praxisbezug

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Zeugnis der Praktikumsstelle sowie Bericht über die Erfahrungen beim Praktikum (Pnr. 5510).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Praktikumsbeauftragte/r des Studiengangs Philosophy, Politics and Economics

Sonstige Informationen

-

Bachelorarbeit

Bachelor Thesis					
Modulkürzel	Workload 360 h mit AP	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
-	-	-	-	360 h	-
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Nachweis der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Fachs mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechter Darstellung der Ergebnisse					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen philosophischen, politischen und wirtschaftlichen Disziplinen und ihre Grundprobleme - Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer, politischer und wirtschaftlicher Probleme 					
Lehrformen					
-					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
Bachelorarbeit (Pnr. 6000)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestehen der Prüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs					
Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden					
Sonstige Informationen					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Kandidatinnen und Kandidaten können den Themenbereich für die Bachelorarbeit vorschlagen. - Im Regelfall steht die Bachelorarbeit im thematischen Bezug zu einer Lehrveranstaltung der Aufbaumodule; im Ausnahmefall thematischer Bezug zu einer Lehrveranstaltung der Basismodule oder frei gewähltem Themenbereich. 					